L-1-299: Ein bezahlbares Zuhause für alle Berliner*innen schaffen - Für eine soziale Wohnungspolitik, faire Mieten und eine nachhaltige Stadtentwicklung

Antragsteller*innen Hanna Steinmüller (KV Berlin-Mitte)

Von Zeile 299 bis 301:

~~Wir setzen uns überdies für eine Neue Wohngemeinnützigkeit ein, durch die dauerhaft gebundener Wohnungsbestand entstehen kann, der wie in Wien mietpreisdämpfend auf den freien Markt wirken würde.~~
Unser Ziel ist, dass mindestens die Hälfte der Wohnungen in Berlin gemeinwohlorientiert angeboten werden. Davon profitieren alle Berliner*innen. Dazu kann auch die Neue Wohngemeinnützigkeit beitragen, die gerade auf Bundesebene beschlossen wurde. Wohnungen sollen dauerhaft günstig vermietet werden, dafür bekommen die Vermieter*innen Steuervorteile. Wir setzen uns dafür ein, dass es auf Landes- und Bundesebene Investitionszuschüsse gibt, damit mehr Wohnungsunternehmen mitmachen.

Begründung
Die NWG wurde in der Zwischenzeit schon beschlossen. Fehlend sind Investitionszuschüsse, die wir hiermit fordern.

Unterstützer*innen
Nicolas Völcker Ortega (KV Berlin-Lichtenberg), Helen Maria Maruhn (KV Berlin-Reinickendorf), Ronald Wenke (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Daniel Eliasson (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Alexander Kräß (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Jana Braun (KV Berlin-Reinickendorf), Ulrike Kipf (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Peter Schaar (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf), Irmgard Franke-Dressler (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf), Stefanie Lucht (KV Berlin-Mitte), Ingeborg Hofer (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), David Tischer (KV Berlin-Mitte), Tanja Prinz (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg), Lillemor Mallau (KV Berlin-Pankow)